

Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Montag den 18. November. 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 23. October 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freytag und Bird.

1727—1746. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1747. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Steinhauers Gustav Rühl von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses und eines Hintergebäudes in der Emserstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen nichts einzuwenden sei, unter dem Vorbehalte jedoch, daß das Haus nicht anders als in die Fluchtlinie des Gärtner'schen Hauses gestellt werde.

1748. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 21. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Walthor von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbacksteinen und zur Errichtung einer Aussichtshütte auf seinem zwischen der verlängerten Schwabacherstraße und dem Vicinalwege nach der Platter Chaussee belegenen Acker, soll berichtet werden, daß unter folgenden Bedingungen:

1) daß durch die Feldbacksteinbrennerei des Gesuchstellers die in der Nähe befindliche städtische Wasserleitung in keiner Weise alterirt oder beschädigt und Bittsteller dafür bei Vermeidung der Zurücknahme der Erlaubniß zum Backsteinbrennen verantwortlich gemacht werde, und

2) daß der Gesuchsteller mit Rücksicht darauf, daß ein Plan über die Verbauung des Terrains, in welchem der Acker liegt, noch nicht festgestellt ist, ausdrücklich bedeutet werde, daß er aus der Erlaubniß zum Backsteinbrennen auf dem fraglichen Acker eine Berechtigung zur demnächstigen Erbauung eines Wohnhauses daselbst nicht herleiten dürfe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1750. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 22. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Gebrüder Göß im Nassauer Hof dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Gebäude auf ihrem hinter dem Nassauer Hof und neben dem Theatergebäude belegenen Terrain, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1751. Auf Rescript Herzogl. Polizei-Direction vom 22. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 19. l. M. ad Num. Reg. 32507b, die Erbauung eines Pulvermagazins unweit des Schiersteinerwegs betr., wird beschlossen: zu berichten, daß von hier aus gegen dieses Project nichts einzuwenden sei.

1752. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 22. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Friedrich Es und des Carl

Wagner von hier um Abweisung des Gesuchs des Steinbauers Adolph Birk von hier, die Anlage einer Steinbauwerkstätte hinter deren Gebäuden am Dohheimerwege betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath auf Abweisung der Beschwerde der Gesuchsteller antragen müsse, da die projectirte Steinbauwerkstätte des Adolph Birk soweit von den Wohngebäuden der Beschwerdeführer errichtet werde, daß denselben eine erhebliche Belästigung daraus nicht erwachsen könne.

1753. Das Gesuch des Badbesizers Carl Wilhelm Guck von hier um künftige Ueberlassung der vor seiner Badeanstalt im Nerothal befindlichen Bachbettfläche bis an den Promenadeweg zum Zwecke der Ueberwölbung und Vereinigung mit seinem Badterrain, wird abgelehnt, da durch die theilweise Ueberwölbung des Baches ein neuer Mißstand entstehen würde.

1754. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Badbesizers Carl Wilhelm Guck von hier um Ertheilung der Erlaubniß, in seinen vor seiner Badeanstalt im Nerothale belegenen Wiesen, No 7324a, 7324b, 7325 und 7328 des Lagerbuchs, nach Quellwasser schürfen, dasselbe fassen, aus den bezeichneten Wiesen zusammenleiten, in seine Badeanstalt einführen und nach gemachtem Gebrauche in den Bach wieder ableiten zu dürfen, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß dem Gesuchsteller aufgegeben werde, die Leitung, soweit sie städtisches Eigenthum berühre, in gußeiserne Röhren zu legen, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1757. Die Baucommission erstattet Bericht auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14. l. M. zum Bericht Herzoglicher Hochbauinspektion dahier vom 13. l. M., die Erbauung eines Elementarschulhauses betr., und wird nach dem Commissionsantrage beschlossen: die Pläne und Etats über die Erbauung eines Elementarschulhauses im Gesamtkostenbetrage von 64000 fl. zur Ausführung zu genehmigen.

1758. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. l. M. auf Bericht des Herrn Ingenieurs Gerstner zu Karlsruhe vom 28. v. M., die Herstellung einer Wasserleitung für die Stadt Wiesbaden betr., und nach Vertheilung der gedruckten „Denkschrift des H. Ingenieurs Gerstner zu dem Entwurf einer Wasserleitung für die Stadt Wiesbaden“ an die Herren Stadtvorsteher, wird beschlossen: diesen Gegenstand nunmehr an eine Commission zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen.

Zu Mitgliedern dieser Commission werden erwählt: der Bürgermeister und die Herren Deffner, Nathan, Freytag, Käsebier, Birk und Zollmann.

1761. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 9. l. M., die Anfertigung verschiedener Bauarbeiten in dem Dachstode und dem westlichen Seitengebäude der höheren Töchterschule in der Louisenstraße betr., wird beschlossen: den über diese Arbeiten aufgestellten Etat im Kostenbetrage von 278 fl. 55 kr. zur Ausführung zu genehmigen.

1766. Auf den Antrag des Commandanten der Feuerwehr, Herrn Stadtvorstehers Zollmann, wird beschlossen: für die Abtheilung der Feuerwehr für Rettung von Menschen und Mobilien noch 5 Stück Gürtel und 5 Stück Laine anzuschaffen.

1767. Auf Bericht des Acciseamts vom 22. l. M. zum Gesuche der Gastwirthe Philipp Anthes und Georg Birlenbach von hier um Abschreibung von Weinaccise, wird beschlossen: dem Gastwirth Philipp Anthes von hier für 16 Maas und dem Gastwirth Georg Birlenbach von hier für 10 Maas des am 16. l. M. bei dem Acciseamte declarirten Weins Accisrückvergütung zu leisten.

1768. Das Gesuch der Sophie Bauer von London um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Sprach- und Gesangsunterricht, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1769. Desgleichen das Gesuch der Elise Fischer von Würzburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Musikunterricht

1770. Das Gesuch des Heinrich Pflug von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe in dem Kisser'schen Hause an der Platter Chaussee, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

1772. Auf das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 29. August l. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Adam Zimmer zu Düsseldorf um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines öffentlichen Pachtträger-Instituts in hiesiger Stadt, wird beschloffen: dieses Gesuch zur Willfahruna zu empfehlen.

1773. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 5. l. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 20. l. M. zur Ministerial-Resolution vom 12. v. M., die Theilung des Mobiliars des Realgymnasiums zwischen diesem und der höheren Bürgerschule betr., wird beschloffen: diesen Gegenstand der Schulcommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

Wiesbaden, den 14. November 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden zwei Schlüssel, ein schwarzer Schleier.
Wiesbaden, den 16. November 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Montag den 9. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle

| |
|------------------|
| 281 Malter Korn, |
| 10 " Weizen, |
| 21 " Gerste und |
| 49 " Hafer |

öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 14. November 1861. Herzogl. Kass. Receptur.
12564 Schenk.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden aus 1861r Grundte dahier versteigert

| |
|-------------------------|
| circa 30 Malter Weizen, |
| 500 " Korn, |
| 90 " Gerste, |
| 200 " Hafer. |

Zdstein, den 13. November 1861. Herzogl. Kass. Receptur.
164 Löw.

Bekanntmachung.

Die Conscription pro 1862 betr.
Zuflge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts vom 9. l. M. werden hiermit diejenigen Conscribirten hiesiger Stadt, welche wegen Abwesenheit oder aus sonst einem Grunde noch nicht gemustert worden sind, wiederholt

aufgefordert, sich in den Tagen vom 18. bis 20. I. M. bei Herzoglichem Verwaltungsamte dahier zur Musterung nachträglich einzufinden.

Wiesbaden, den 11. November 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalendar für das Jahr 1862 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender binnen vierzehn Tagen gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 11. November 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Dienstenlassung des Todtengräbers Friedr. Nachwirth dahier und die Wiederbesetzung der dadurch erledigten Stelle eines zweiten Todtengräbers betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der seitherige Todtengräber Friedrich Nachwirth dahier durch Beschluß des Gemeinderaths vom Gestrigen seines Dienstes entlassen worden ist.

Zugleich wird weiter bekannt gemacht, daß die hierdurch zur Erledigung gekommene Dienststelle eines zweiten Todtengräbers hiesiger Stadt in kürzester Frist anderweitig besetzt werden soll, und diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um Uebertragung dieser Dienststelle bewerben wollen, ihre Gesuche längstens bis zum 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben.

Wiesbaden, den 14. November 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Georg Löw von hier seine in der Steingasse zwischen Ignaz Bauer und Martin Wahlheim belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Hintergebäuden und 8 Ruthen 20 Schuh Garten zum dritten und letztenmale im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 16. November 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

12565

Conlin.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen H. Ferdinand Daniel Bergmann von hier lassen Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr ihre sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignende Hofraithe No. 284 des Stockbuchs, belegen in der Metzger- und Goldgasse dahier zwischen Daniel Rohr und Lorenz Kern zum dritten und letztenmale im Rathhause hierselbst versteigern. Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlage.

Wiesbaden, den 16. November 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

12566

Conlin.

Bekanntmachung.

Herr Caspar Bador von hier will Freitag den 6. December d. J. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause versteigern lassen:

- Stad.-No. Ath. Sch.
- 1) 37 58 63 Acker hinter dem neuen Todtenhof am Kaltenberg zw. Probator Diener und Joh. Ph. Erkel, hat 11 Bäume und gibt 13 fr. Zehntannuität;
 - 2) 38 39 30 Acker ober der Diebswiese durch die Chaussee zw. Ph. Friedrich Boths und H. von Dungern, giebt 38 fr. Zehntannuität und hat 2 Bäume;
 - 3) 39 90 54 Acker auf dem Mosbacherberg vor der Remise zw. Hrb. Jacob Blum, Wilhelm Peter Blum und Ludwig Burk, gibt 50 fr. Zehntannuität;
 - 4) 40 47 4 Acker vor den 2 Börn unter der Chaussee zw. Wittwe Schöll und Wilhelm Blum, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 12 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
 - 5) 41 71 60 Acker in der Gerstengewann zw. Ph. Anton Röll und Louis Beyerle, gibt 16 fr. Zehntannuität;
 - 6) 42 91 79 Acker an der 3ten Remise auf den Weg am Bittelsbaum zw. Daniel Kraft und Herrn von Dungern;
 - 7) 6165 70 22 Acker am Pflugsweg zw. der Domäne und Philipp Friedrich Boths, gibt 38 fr. 2 hll. Zehntannuität, ist mit Weizen bestellt;
 - 8) 4060 79 28 Acker gegen den Kirschbaum zw. Friedrich Schmidt's Erben und der Domäne, gibt 43 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
 - 9) 4064 80 26 Wiese im alten Weiher zw. Verwalter Gail und Friedrich Christian Thon;
 - 10) 4309 38 41 } Acker durch den Mühlweg zw. Michael Schmidt
3434 39 54 } Wittve und Paul Rühl, gibt 38 fr. Zehnt- und
4321 38 41 } 43 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
 - 11) 6269 76 75 Acker am Pflugsweg zw. Georg Valentin Weil und Caspar Badior, gibt 42 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt.

Wiesbaden, den 13. November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12567 Conlin.

Submission auf Fleischlieferung.

Die Lieferung des Fleisches für die Menage der Herzoglichen Militärschule pro 1862 soll im Submissionswege vergeben werden. Lusttragende haben die Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Fleischlieferung“ bis zum 20. d. M. verschlossen dahier einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Locale der Militärschule zur Einsicht offen. Die Eröffnung der Submissionen findet 22. d. M. daselbst statt.

Wiesbaden, den 4. November 1861.

Die Direction der Herzoglichen Militärschule. 12076

Bekanntmachung.

Freitag den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr werden die aus den Gruben des Infanterie- und Artillerie-Casernen-Berings sich ergebenden Excrementen für die Jahre 1862, 1863 und 1864 öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 7. November 1861. Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Photographische Portraits

von 24 fr. in der photographischen Anstalt von
F. Geißler am Kranzplatz. 12259

Mauergasse 17 steht ein ganz neuer einspanner Wagen zu verkaufen. 12548

Notizen.

- Heute Montag den 18. November Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der beim Abbruch der alten Caserne in Diebrich
sich ergebenden Gegenstände an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 270.)
Vormittags 11 Uhr:
Vergebung des Grabens und Beifahrens von Ries, in dem Rathhaus.
(S. Tagbl. 270.)
Nachmittags 3 Uhr:
Verschiedene Aederversteigerungen in dem Rathhause. (S. Tagbl. 269
und 270.)

Gewerbe-Verein.

Einladung.

Nachdem der unterzeichnete Vorstand über die Möglichkeit des Fortbestandes unserer **Industrie-Halle** wiederholte Berathungen hat eintreten lassen, so erlaubt er sich sämtliche verehrliche Mitglieder des Vereins, sowie sämtliche sonstigen Gewerbetreibenden dieser Stadt, wie nicht minder Alle, denen die Erhaltung dieses **gemeinnützigen** Instituts irgendwie am Herzen liegt, hierdurch zu einer **Montag** den 18. d. Abends 8 Uhr im Saale des „Erprinzen“ stattfindenden **General-Versammlung** andurch ergebenst einzuladen, um derselben das Ergebniß seiner bisherigen Berathungen vorzulegen. Gleichzeitig soll eine Liste in Umlauf gesetzt werden zur Einzeichnung für diejenigen unserer Mitbürger, welche entschlossen sind, durch einen Jahresbeitrag, dessen Höhe für 1862 auf 2 Gulden angenommen ist, die Selbstständigkeit des Instituts begründen zu helfen. Dieser Beitrag gewährt zugleich das Recht der Einstellung von Gewerbszeugnissen in die Halle. Da es sich um eine für unsere **städtischen Interessen** hochwichtige Angelegenheit handelt, so hoffen wir einer möglichst **zahlreichen** **Betheiligung** der Geschäftsleute aller Klassen bei dieser General-Versammlung entgegen sehen zu dürfen.

Wiesbaden, 14. November 1861.

Der Vorstand. 123

Bei F. A. Brochhaus in Leipzig sind erschienen und vorrätzig
in der

Buch- & Antiquariats-Handlung von Jac. Levi,

Langgasse No. 33:

Tagebücher von K. A. Barnhagen von Ense. 2 Bde.
10 fl. 48 fr.

Friedrich von Raumer, Vorlesungen über die alte Geschichte,
2 Bde. 7 fl. 12 fr.

W. Müstow, Erinnerungen aus dem italienischen Feldzuge von
1860. 2 Bde. 6 fl. 12568

— Bettfedern, Flaumen, Rosshaare, —

Drill, Barchent, wollene Bettdecken, Pferddecken, Mollons, Flanelle (zu
Unterjacken), Shirting u. empfiehlt in preiswürdiger Waare
12015 **Reinhard Thoma, Marktstraße 11.**

Eine neue Sendung feiner **Korbwaaren, Stuis und Phantasie-**
gegenstände empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

A. & M. Dotzheimer. 12494

Stenographischer Lehrcursus.

Für Erwachsene sowohl, wie für Schulpflichtige, eröffnet der Unterzeichnete demnächst wieder einen 30tündigen Lehrcursus der Stenographie nach dem **Gabelsberger'schen System**. Die Vorträge finden wöchentlich 2 Mal, Abends von 8—9 Uhr im Lokale des Stenographen-Vereins (Faulbrunnensstraße 7) statt. Weitere Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Die **Gabelsberger'sche Stenographie** ist von allen in Deutschland zur Anwendung gekommenen Kurzschriften am Verbreitetsten, sie ist in verschiedenen Staaten von den Ministerien als die Vorzüglichste anerkannt und an den betreffenden Gymnasien als Lehrgegenstand eingeführt. Die Erlernung derselben ist nicht schwierig.

Wiesbaden, 15. November 1861.
12518

A. Liebrich,
Vorsitzer des Stenographen-Vereins.

Wollene Waaren

habe wieder in großer Auswahl erhalten, als: Kapuzen, Aermel, Pelerin, Valentine, Jäckchen &c., Strickwolle, Winterhandschuhe in allen Sorten und Größen und verkaufe solche, um schnell damit zu räumen, zu **äußerst billigen Preisen**.

Hermann Rayss, Hof-Besamenter,
12529 Eck der Neugasse und Marktstraße im Einhorn.



Gustav Köder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 7556

Ausverkauf!

Wegen Localveränderung bin ich gesonnen mein sämtliches Waarenlager, bestehend in Ofen und allen Arten Gusswaaren, emaillirte und Neuwieder Kochgeschirre, Messer und Messingwaaren aller Art &c., zum Fabrikpreis abzugeben.

Th. Hirsch,
11360 Goldgasse No. 8, Eck der Metzgergasse.

A. Petri, Langgasse No. 4,

empfehlte sich in allen in das **Stuhl- und Portefeuillefach** einschlagenden Arbeiten, sowie im Montiren von Stickerien, wobei die genauesten Preise zugesichert werden. 12490

Wollne Artikel,

Herrn-Shawls, Jacken, Unterhosen, Kapuzen, Aermel, Chälgen, Bolka-jacken, gestricke Strümpfe und Socken, Litzenschuhe und Stiefeln mit und ohne Lederbesatz;

Strickwolle,

Corsetten, Frauen- und Kinderleibchen, Orleans, Sassenette, Besatzbänder, Ligen und Knöpfe u. dgl. m. empfiehlt zu billigen Preisen

A. Sebastian, Langgasse 28. 12484

Weißer **Colonial-Farin**, zu Conditorenwaaren sich eignend, per Pfund 16 kr., im Centner billiger, bei

12445 **L. & Th. Dannecker,** Markt 12.

Dringende Bitte.

Der am 30. v. M. am neuen Landesbankgebäude verunglückte Tagelöhner **Jacob Weß** von Schneidhain, Amts Königstein, hinterläßt eine ganz vermögenslose Familie, bestehend aus Frau und 5 Kindern, von denen das jüngste Kind $\frac{1}{2}$ Jahr alt ist. Menschenfreunde und Wohltäter der Armuth werden dringend um Beiträge und Unterstützungen beliebiger Art ersucht, zu deren Empfangnahme die Expedition dieses Blattes gerne bereit ist.

Philipp Regenspurg, Bauaufseher.
Christ. Friedrich, Maurerpartier.

Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit Beiträge in Empfang zu nehmen.

Tapeten-Lager.

Unser Lager in Tapeten und Borden, Fensterrouleaux, Tischdecken, Zimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Treppenläufer in Manilla, Cocus und Seegras, Bodenwachstuch in Parquet, Möbelwachstuch jeder Art, Cocus- und Seegrasmatten, Schellenzüge u. bringen wir in empfehlende Erinnerung

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Hiermit mache ich meinen verehrten Kunden und Gönnern die Anzeige, daß ich eine Sendung ausgezeichnet schöner und dauerhaft gebundener

Photographie-Albums

erhalten habe und zu möglichst billigen Preisen abgegeben werden.

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung,
12536 kleine Burgstraße 2.

M. Stillger, Hafnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr u. 7409

Bei Metzgermeister **Seebold**, Neugasse 6,

erste Qualität Hammelfleisch per Pfd. zu 12 kr.,

Kalbfleisch " " " 14 "

21543

Bratwürstchen " Stück 4 u. 5 "

Eine Partie Winterbuckskin, schwere Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen
Moritz Mayer, Marktplatz 8. 12545

Holzwaaren, als: Züher, Eimer, Brenfen, Küchengeräthe; Schaufeln, Schiefer, Fruchtmaße, Holzschuhe; alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Geflechte, empfiehlt
Louis Krempel, Langgasse 6. 12546

Zu verkaufen

eine kleine Schrot- und Dickwurzühle Nerostraße 8. 12530

Zu verpachten

in der Gemarkung Sonnenberg: von $\frac{1}{2}$ Morgen der Unternutzen;

Wiesbaden: $\frac{1}{4}$ Morgen Acker der besten Lage.

Zu erfragen Louisenstraße No. 32 im Hintergebäude.

12018

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 271) 18. November 1861.

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Montag den 18. November Nachmittags 3¹/₂ Uhr
Oesterreichische Militärmusik.

Casino.

Sonntag den 24. November 8 Uhr Abends

Soirée dansante.

Die eingeführten Fremden werden ersucht, ihre Karten am Eingang vorzuzeigen. 85

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Gothaer Hofkalender für 1862 . . . | fl. 2. 24. |
| Almanach de Gotha „ „ . . . | „ 2. 24. |
| Taschenbuch der gräfl. Häuser . . . | „ 2. 24. |
| „ „ freiherrl. „ . . . | „ 2. 42. |

eingetroffen in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Feuerwehr.

Sämmtliche Spritzenmeister und Führer werden zu einer **geselligen Zusammenkunft** auf heute Abend 8 Uhr in das hintere Sälchen im Bairischen Hof eingeladen. 12569

Wiesbaden, den 8. November 1861.

Chr. Zollmann.

Männergesangsverein.


Donnerstag den 5. December findet im „Tannus-Hotel“ das

Andreas-Essen

statt, wozu die Subscriptionsliste dieser Tage in Umlauf gesetzt wird und ladet zu recht zahlreicher Bethheiligung freundlichst ein

Der Vorstand.

240

 Hiermit mache ich einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von Paris zurückgekehrt und mich als Tapezierer etabliert habe. Ich werde Arbeiten nach der neuesten Pariser Mode liefern und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Christian Feix, Tapezierer,

12570

Nerostraße No. 6.

Nur 1³/₄ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 12. und 13. December stattfindenden Ziehung der großen

Brannschweiger Staats-Gewinne-Verloosung, welche letztere in ihrer Gesammtheit **16000** Gewinne enthält, worunter solche von:

ev. Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000.**

(Ganze Loose kosten 7 fl. und halbe 3 fl. 30 fr.) Die Gewinne werden in baar, in Vereins Silber-Thaler durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an

11358 **Stirn & Greim in Frankfurt a/M.**

Ueber die Loose der Staats-Gewinne-Verloosung, deren Ziehung am **20. und 21. Nov.** in Frankfurt stattfindet, welche von anderer Seite in diesen Blättern zu variirenden Preisen als 5 fl. resp. 2 fl. 30 fr. und 1 fl. 15 fr. u. dem resp. Publikum offerirt werden, geben wir ebenfalls gerne **gratis** und **franco** jede zu wünschende Auskunft und namentlich über den **reellen** Preis derselben.

Photographische Portraits!

Billigster Preis **28** fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstrasse No. 19 bei **H. Gläser.** 7713

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Viebrich.

Bestellungen werden bei Herrn **G. Hahn** am Uhrthurm entgegen genommen. 12571

S o n i g,

prima Qualität, per Pfund 18 fr., feinsten Zuckersyrup per Pfund 14 fr. und Apffelkraut per Pfund 10 fr. empfiehlt

Anton Roth (Goltgasse 9). 12572

Netze in Chenille und Sammtband, sowie **Damengürtel** werden zu herabgesetzten Preisen verkauft; ferner noch einige wollene Artikel, als: **Chatelaine, Kinderschuhe** und **Gamaschen**, um gänzlich damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkauf.

M. Földner Wittwe, Kranz 2. 12573

Ein gesunder **Pony** wird zu kaufen oder auch zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 12574

Zu verkaufen Michelsberg 1:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Bettstellen, Kanape, Koffer, Spiegel, Kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Duzend. 11977

Avis.

Sulpice Delplanque (de Paris).

Professeur de Danse et de Maintien de son Al. le Prince héritier Guillaume de Nassau, du Collège de Cadets, du Gelehrten-Gymnasium (par Autorisation spéciale), de Töchterschule, et de plusieurs instituts de Demoiselles à l'honneur de fair connaître aux personnes qui désirent l'employer que son Domicile est maintenant.

No. 22 Friedrichstrasse, Wiesbaden.

12404

Tanzunterricht.

Montag den 18. November erste Tanzrepetition im Saale des Hrn. Kimmel, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler freundlichst einlade. Zugleich mache ich denjenigen Herren und Damen, welche sich bei mir gemeldet hatten, die Française zu erlernen, die Anzeige, daß Dienstag den 19. November der Anfang dieses Tanzes beginnt.

Ph. Schlott, Tanzlehrer. 12575

Französischer Unterricht

mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Orthographie u. wird von einem Franzosen ertheilt Nerostraße 8. 12280

Klavier-Unterricht wird ertheilt die Stunde zu 12 fr. Schwalbacherstraße 11. 12273

Brönner's Fleckenwasser,

nur das ächte, zum Fabrikpreis bei C. Leyendecker & Comp., 269 7 große Burgstraße 7.

Beste Ruhrkohlen

wieder aus dem Schiff zu beziehen von

J. K. Lembach in Diebrich. 443

Ofen- und Schmiedekohlen können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

12576 Günther Klein.

Ein Mahagoni-Kauniz neuester Facon und verschiedene Möbel sind billig zu verkaufen bei J. Levi, Kirchgasse 25. 12452

Packfisten verschiedener Größe billigt bei Louis Krömpel, Langgasse 6. 12531

Obere Webergasse 45 sind verschiedene weingrüne Fässer zu verkaufen, von 2 Ohm bis zu 1/2 Ohm. 12532

Eine Douche in gutem Zustande steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12363

Bei Lackirer Sator, Webergasse 46, sind lackirte Bettstellen, Tische und Küchenschränke zu verkaufen. 12128

Zu verkaufen 6 neue nußbaumen-lackirte Nachttische Schachtstraße 1 ebener Erde. 12577

Lastings- und Kizlederschuhe und Stiefel werden zur Rath gemacht Nerostraße 42 im Hinterhaus. 12578

Abtritt wird unentgeltlich auszufahren gesucht durch M. Thaler, Friedrichstraße 28. 12405

Restaurant français

W. Huck.

Von heute an jeden Abend von 7 Uhr an **Mainzer Aktien-Bier**
im Glas. 12368

Café Schiller.

Zu jeder Tageszeit **Bier im Glas**, sowie vorzüglichen **Nauen-**
thaler Federweissen. Auch werden zu einem guten und billigen
Mittagstisch Abonnenten gesucht. **A. Hattemer.** 12485

H. Ellenberger,

Marktplatz No. 3, im Hause des Hrn. Lauterbach,
empfehlte seine **Weine, Spirituosen** nebst **Bier**, besonders 1857r,
58r und 59r, die Flasche zu 24, 28, 36 und 42 fr. *ic. ic.* ohne Glas, in
Gebinden billiger.

Wiesbaden, den 2. November 1861.

12010

Vorzüglichen **Wein** per **Schoppen** 18 und 12 fr., **Federweisser** 1861r per
Schoppen 15 fr., sowie gutes **Frankfurter Bier** und **Aepfelwein**, billiges
Mittagessen und **Kaffee**, sowie **Logis** empfiehlt

W. Blum, Metzgergasse. 12579

Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste und
Blasenschinken, sowie **Frankfurter Bratwürstchen** billigt bei
Chr. Ritzel Wittwe. 12409

August Roth,

Webergasse No. 3,

empfehlte sein reichassortirtes Lager von weißen
Stickereien jeder Art, sowie eine Parthie weißer und
farbiger ächt leinener **Taschentücher** in vorzüglicher
Waare zu den bekannten billigen Preisen 12580

Vorgedruckte Weiss-Stickereien, neueste Muster, in großer
Auswahl bei **M. Földner Wittwe, Kranz 2.** 12325

Ein fertiger breiter Turnergürtel

(Eicheln und Eichenlaub), passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12581

Mehrere ganz ächte **Holländer Kanarienvögel** sind zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 12376

Samstag Morgen wurde auf dem Markt ein **Portemonnaie** mit In-
halt verloren. Dem Wiederbringer eine entsprechende Belohnung **Lannus-**
straße No. 47. 12582

Eine einzelne Dame sucht in einem stillen, ordentlichen Hause **2 Zim-**
mer zu miethen. Adressen erbittet man unter Chiffre **C. K.** an die Exped.
d. Bl. abzugeben. 12583

Bei Gelegenheit der heute Nachmittag stattfindenden Güterversteigerungen läßt Maria Abbel ihren 36 Ruthen 89 Schuh großen Acker hinten auf'm Aebelberg zwischen Philipp und Jonas Schmidt mit ausbieten. 12585

Ein junger **Boxer**, gelb mit schwarzer Schnauze, ist gestohlen worden. Wer Auskunft darüber ertheilt, erhält 5 fl. Belohnung. Näh. Exped. 12551

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 12586

Ein starkes Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Louisenstraße 15. 12587

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und etwas Hausarbeit versteht, wird zu Weihnachten gesucht. Näh. Exped. 12588

Ein solides Mädchen, welches sich mit guten Zeugnissen ausweisen und kochen kann, kann bei einer kleinen Familie sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12498

Ein Küchenmädchen zum sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Exped. 12394

Gesucht wird ein starkes braves Mädchen, welches gut kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 12473

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird zu Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1, Barterre. 12554

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 12557

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und die Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Langgasse No. 29. 12589

Gesucht

ein braves, reinliches Zimmermädchen in einen Gasthof. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 12590

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen und kann gleich auch später eintreten. Näh. Wilhelmstraße 14, eine Stiege hoch links. 12591

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder als Ausläufer. Näh. Exped. 12592

Ein Schlofferlehrling wird gesucht bei G. Weiß, Friedrichstraße No. 15. 12396

1600 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Exped. 12435

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 11299

Rheinstraße in der Nähe der Artillerie-Caserne ist ein freundliches Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12071

Schachtstraße 6 in 1 möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 12593

Das von Herrn Rentier Schmidt bewohnte Logis ist auf den 1. April 1862 anderweitig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11, Barterre. 12594

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1861.

Hente Montag den 18. November.

Anklage gegen Philipp Ludwig Jacob Köllsch von Wiesbaden, 39 Jahre alt, Goldarbeiter von Geschäft, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schellenberg.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

Verhandlung vom 16. November.

Die Anklage gegen Giuseppe Schennini von Edolo in Sardinien, wegen Verführung zur Unzucht, wurde durch Beschluß des Assisenhofs bis zum 28. d. M. vertagt, da zwei der Hauptbelastungszeugen sich in der heutigen Sitzung nicht sistirt hatten.

David und Goliath.

Novelle von J. Krüger.

(Fortsetzung aus 263.)

Hatte sie nicht schon seit mehreren Jahren seinen armen Eltern am Schabbes in eigner Person ein großes Stück Lockschen oder einen mächtigen Parthes gebracht? War sie nicht, als seine Schwester Rachel, mit der sie oft als kleines Kind gespielt hatte, von dem Unglück betroffen wurde, von einem Wagen überfahren zu werden, wie ein Engel an ihrem Krankenlager erschienen und hatte ihr Trost zugesprochen und sie gepflegt und ihr vorgelesen um sie aufzuheitern? Behandelte sie ihn nicht so freundlich, als ob sie die Tochter eines armen Mannes und nicht das Kind eines wohlhabenden Kaufmanns wäre? „Ich bitte, Mamsell Emilie“, pflegte er oft mit niedergeschlagenen Augen zu ihr zu sagen, „schenken Sie mir nicht immer Gypses, als ich gehe einen kleinen Weg vor Ihnen. Soll ich leben, soll ich gesund sein, ich würde gehen vor Ihnen ohne Schuh und Strümpfe hundert Meilen weit, wenn ich wüßte Ihnen damit zu machen ein ganz kleines Plaisir, ich würde springen vor Ihnen ins Feuer und wieder heraus. Gott soll mir helfen, ich würd's thun, haben Sie nur die Güte und verlangen Sie's einmal.“

„Ich weiß das, mein guter David“, antwortete dann Emilie lächelnd und reichte ihm die Hand: „Du bist ein braver Mensch, ein guter Sohn, der seine Eltern unterstützt und auf eine ehrliche Weise Geld zu verdienen sucht, wie er kann. Du hast ein edles dankbares Herz, das gefällt mir und darum habe ich Dich lieb, recht lieb. Ja, ja, mache nicht so große Augen, es ist wahr, ich habe Dich lieb, ich würde es nicht sagen, wenn's nicht so wäre.“

Wenn klein Davidche die schöne Emilie so reden hörte, da glaubte er, sein Herz müsse ihm die Brust zersprengen vor innerm Jubel. Sein blaßes schmales Gesicht wurde dann glühend roth, sein ganzer Körper zitterte, seine Augen füllten sich mit Thränen. Ohne ein Wort zu erwidern, drehte er sich dann plötzlich um und lief — dieses Gespräch fand vor Herrn Meier's Hause statt — rasch in den Hof hinein. Dort ganz am Ende war eine finstere Ecke, wo Niemand ihn gewahren konnte. Da stellte er sich hin, lehnte das glühende Gesicht gegen die kalten zerbröckelten Steine einer Mauer und jubelte vor sich hin: „Ich bin glücklich über alle Maßen! Sie hat gesagt, daß sie mir liebt! Gott, ich werd noch meschugge vor Freud!“ Hatte er so seiner innern Erregung Luft gemacht und schlug sein Herz wieder in gleichem Takte, dann begann klein Davidche wachend zu träumen und gar wunderbare und herrliche Luftschlösser stiegen in seinem Gehirn empor. Er sah sich gewachsen mit den Jahren um eine ganze Elle. der Handel hatte ihn wohlhabend gemacht. Mit der Hausirer-karre hatte er angefangen. Nun besaß er einen geräumigen Laden mit hellen glänzenden Scheiben, darin stand eine junge hübsche Person, Emilie Danziger, geborne Meier, und zeigte elegant gekleideten vornehmen Damen, welche Kleider kaufen wollten, schwere glänzende Seidenstoffe. Und er nannte sie liebe Emilie und sie ihn lieber David und plötzlich trat ein kleines, kaum eine Elle hohes Wesen aus der Stube in den Laden, ein Kind mit blonden Locken und blauen Augen und plapperte: „Bitte lieb, es ist ein Bierländer Bauer draußen, der hat wunderschöne Kirschchen, kauf mer welche!“

Und er nahm das Kind auf seine Arme und küßte es zärtlich und rief: „Ich will Dir einen ganzen Korb voll kaufen, mein Hühnche!“

Und dann — die Damen hatten den Laden verlassen — umarmte er auch seine Frau und sprang vor Freuden mit dem Kinde umher und jubelte: „Ich bin Ette, ich bin Ette! ich bin der glücklichste Ette in ganz Hamburg!“

„Klein Davidche, bist Du geworden meschugge“, sagte bößlich der alte Abraham, seines Vaters Budennachbar, der ihn im Hofe herumspringen sah und: „Ich bin Ette!“ rufen hörte, „oder hast Du Dir gekauft vor'n Schilling Kummel beim Krüger im Keller? Als ich wär Dein Ette, würdest Du kriegen gehörige Mackes, weil Du fängst schon an zu vertrinken das Geld, was Du verdienst“.

So unsanft wurde klein Davidche aus seinem schönen wachen Traume geweckt. Aber träumte dennoch wieder und wieder, obwohl er beim Erwachen sehr stark daran zweifelte, daß diese Träume jemals in Erfüllung gehen könnten. Warum sollte der Arme das Glück, das ihm die Wirklichkeit sicher versagen würde, nicht im Traume genießen?
(Fortf. folgt.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren Am 11. Octb. dem h. B. u. Rechtspracticanten Georg Berger ein Sohn, N. Wilhelm Karl. — Am 18. Octb. dem h. B. u. Steinhauermeister Friedrich Schmidt eine Tochter, N. Helene Susanne Christiane. — Am 22. Octb. dem h. B. u. Schreinermeister Heinrich Konrad Dingeldey eine Tochter, N. Anna Christiane Sophie. — Am 26. Octb. dem h. B. u. Schreiner Karl Feubel ein Sohn, N. Heinrich Jakob Christian. — Am 26. Octb. dem h. B. u. Schuhmachermeister Heinrich Heschel ein Sohn, N. Andreas August Eberhard. — Am 28. Octb. dem h. B. u. Tagelöhner August Kneuper eine Tochter, N. Henriette Christiane. — Am 30. Octb. dem Kellner Joh. Jahn von Gunterblum ein Sohn, N. Heinrich. — Am 30. Octb. dem Tagelöhner Wilhelm Christ hier, B. zu Geisenheim, eine Tochter, N. Wilhelmine Elisabeth Karoline. — Am 4. Novr. dem Rentner Barend Eliasar Rutgers von Amstertam eine Tochter, N. Adelaide Esperance. — Am 4. Novr. dem h. B. u. Tagelöhner Wilhelm Arnold Bäcker eine todt. Tochter. — Am 5. Novr. dem h. B. u. Steinhauer Wilhelm Gustav Mühl eine Tochter, N. Wilhelmine Auguste Helene. — Am 14. Novr. dem h. B. Heinrich Karl Semmler ein todt. Sohn.

Proclamirt. Der verw. Heizer auf der Rhein-Lahnbahn Franz Eduard Müller zu Eltville, B. zu Frauenstein, und Johannette Katharine Marie Wilhelmine Christiane Kömpel, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Philipp Kömpel. — Der Tagelöhner Philipp Daniel Martin Fes dahier, B. zu Springen, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. das. B. u. Zimmermanns Georg Philipp Fes, und Christiane Scholl von Geisenheim. — Der h. B. u. Spengler Johann Friedrich Gottfried Bergmann, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Schneidermeisters Philipp Bergmann, und Elise Margarethe Thoma, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Messerschmiedmeisters Heinrich Anton Thoma. — Der h. B. u. Ziegler Georg Fried. Reinh. Weygandt, ehl. led. Sohn des h. B., Feldgerichtschöffen und Kirchenvorstehers Joh. Phil. Weygandt, u. Helene Johanne Elisabeth Christiane Seel, ehl. led. Tochter des h. B. u. Landwirths Johann Seel. — Der h. B. u. Metzger Georg Phil. Heinr. Kaumann, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Lorenz Kaumann, und Philippine Louise Hölzel von Dogheim, ehl. led. Tochter des das. B. u. Schuhmachermeisters Peter Hölzel. — Der h. B. u. Posamentierer Ernst Robert Rivinius, ehl. led. Sohn des Gerichtsbeisitzers A. Friedrich Rivinius zu Ludwigsburg, und Charlotte Louise Berghof, ehl. led. Tochter des h. B. u. Zimmermeisters Philipp Caspar Berghof.

Getraut. Der h. B. u. Schneider G. Fried. Moriz Dingeldey und Elise Philippine Henriette Körschner von hier. — Der Amtsprocurator Joh. Heinr. Kemnich von Braubach und Therese Hermine Louise von Magué von Coblenz. — Der Portier Andreas Dornauf von Bommersheim und Elisabeth Amüller von Billmar.

Gestorben. Am 8. November, Louise von Barner, geb. von Harlem, von Trebbow in Mecklenburg, alt 38 J. 10 M. 6 T. — Am 8. Nov., Christine, des Ganzliften Johann Heinrich dahier Wittwe, alt 74 J. — Am 11. Nov., Wilhelmine Auguste Helene, des h. B. u. Steinhauers Wilhelm Gustav Mühl Tochter, alt 6 T. — Am 11. November, Katharine, geb. Bizer, des gew. B. u. Landwirths Jakob Weber zu Usingen Wittwe, alt 65 J. 2 M. 21 T. — Am 13. Nov., Maria Elisabeth, geb. Mat, des h. B. u. Schneidersmeisters Philipp Ludwig Diefenbach Ehefrau, alt 38 J. 5 M. 14 T. — Am 14. Nov., Anna Margarethe, geb. Scheib, des h. B. u. Rentners Friedrich Samuel Bruch Ehefrau, alt 74 J. 3 M. 16 T. — Am 15. Nov., Johanne Sophie, des h. B. u. Corsettenmachers Joh. Nikolaus Schroth Tochter, alt 7 M. 8 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen halb Weismehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 34 fr.
- 3 " ditto bei May 18 fr., S. Müller 19 fr.
- 11 " ditto bei May 12 fr., Hildebrand, Marr u. Schweisguth 13 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäcker u. Händler): 18 fr. — Bei Fausel, Waldaner, Möbus, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Stritter, Westenberger u. Wolf 17 fr.
- 3 " ditto bei Fausel, Stritter 13 fr., Finger, May, S. Müller, Schirmer und Wibel 13 1/2 fr., Acker, Adrian, Bauer, Burkart, Dietrich, Filbach, Flohr, Freinsheim, Gläser, Hartmann, Hoffahrt, Kadesch, Lang, Linnenkohl, Matern, A. u. M. Müller, Petry, Ranspott, Reuscher, Reinhard, Ritter, Reppert, Rennwranz, Schellenberg, F. Schmitt, Schramm, Schürkmann, Wagemann u. Weiß 14 fr.
- 2 " ditto bei Hartmann, Marr u. S. Müller 9 fr.
- 4 " Kornbrod bei Fischer u. Ph. Kimmel 16 fr., Adrian, Brand, Filbach, Hartmann, Kadesch, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 17 fr.
- Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Waldaner, Marr, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
- b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Waldaner, Marr, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuß allg. Preis: 18 fl. 45 fr. — Bei Werner 18 fl. 15 fr., Hahn u. Walther 18 fl. 30 fr., Philippi 19 fl., Stritter u. Theis 19 fl. 12 fr., Vogler 19 fl. 30 fr., Dambmann 21 fl.
- 1 " Feiner Vorschuß allg. Preis: 17 fl. 45 fr. — Bei Walther 16 fl. 30 fr., Wagemann 16 fl. 45 fr., Hahn u. Theis 17 fl., Werner 17 fl. 15 fr., Vogler 18 fl., Dambmann 20 fl.
- 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 45 fr. — Bei Walther 14 fl. 30 fr., Wagemann 14 fl. 45 fr., Theis 15 fl., Hahn 16 fl., Werner 16 fl. 15 fr., Vogler 16 fl. 30 fr.,
- 1 " Roggenmehl allg. Preis: 11 fl. 45 fr. — Bei Hahn 11 fl., Werner 11 fl. 15 fr., Theis 11 fl. 30 fr., Vogler 14 fl.

3) Fleisch

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Chr. Ries 16 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei S. Käsebier u. Meyer 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 16 fr. — Schnaas u. Weidmann 14 fr., Edingshausen, Meyer n. Weygandt 15 fr.
- 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Schnaas, Weidmann u. Schreibweiß 12 fr., Cron, Hasler, W. Ries u. Thon 15 fr.,
- 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr., S. Käsebier u. Seewald 17 fr.
- 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Bücher u. Weygandt 28 fr.
- 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Freny sen., Chr. Ries u. Schlidt 28 fr., Thon 30 fr.
- 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei S. Käsebier, Meyer und Schnaas 20 fr., Cron, Edingshausen, Freny sen., Hasler, Hirsch, Scheuermann, Stuber 24 fr.
- 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Ph. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt und Thon 28 fr., Freny sen., Freny jun., E. Kimmel, Meyer, Renker, Schnaas, Stuber, Jos. Weidmann und Schäfer, 30 fr.
- 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, S. Käsebier, Schnaas u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenschein Cron und Schäfer 16 fr.

Fruchtpreise.

S a d a m a r, 14. November. Rother Weizen 12 fl. 3 fr., weißer Weizen 10 fl. 56 fr., Korn 9 fl. 58 fr., Gerste 6 fl. 45 fr., Hafer 3 fl. 34 fr.